

„Power to the people“ – Issue Campaigning und Volksbegehren

7. Internationale Konferenz für Politische
Kommunikation, 21./22. Juni 2009

Peter Radunski, Senator a. D., Senior Advisor
Publicis Consultants Deutschland



Publicis Consultants |

Berlin, 22. Juni 2009

Alle Macht geht vom Volke aus!

27. April: Macht mit!



City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Kunde

- Die Interessengemeinschaft City-Airport Tempelhof (ICAT) engagiert sich seit 1995 für den Weiterbetrieb des ältesten Verkehrsflughafens der Welt. Als der Berliner Senats die Schließung des Flughafens besiegeln wollte, initiierte die ICAT einen Volksentscheid über die Offenhaltung von Tempelhof, der am 27. April 2008 stattfand.



City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Die Herausforderung

- Hohes Quorum (610 000 Wähler mussten für Tempelhof stimmen)
- Mobilisierung der Wähler in dem kurzen Zeitraum von 8 Wochen.
- Heterogene Zielgruppen: Jung und Alt, Ost und West
- Begrenzte finanzielle Mittel und Wahlmüdigkeit
- Niedriger Informationsstand bei den Wählern
- Berlins beliebter Bürgermeister Klaus Wowereit war gegen den Erhalt von Tempelhof.
- Die SPD, Links Partei, die Grünen und Verdi BUND (Umweltschützer) starteten eine Gegenkampagne.



City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Implementierung

- Generierung von Aufmerksamkeit für die ICAT durch:
 - Anzeigen in überregionalen und regionalen Tageszeitungen
 - Schaltung von Radiospots bei verschiedenen Berliner Rundfunksendern
 - Dreistufige Plakatkampagne
 - Belegung von City-Lights in der gesamten Stadt
 - Medienansprache: Pressekonferenzen, Vermittlung von Hintergrundgesprächen
- Ansprache der Berliner Bürger durch:
 - Gezielte PR-Maßnahmen (mobile Plakatwände, türkische Plakate, Promotion mit Infoflyern, Postwurfsendungen, Anzeigen in der U-Bahn)
 - Gespräche mit Stakeholdern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft



City-Light



City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Infolyer an alle Haushalte

**SIE WERDEN UMGEHEND
ZUM WAHLLOKAL
GEBETEN.**



Stimmen Sie mit JA: Ab sofort in Ihrem Wahlamt, per Briefwahl oder am 27. April.

Das Wichtigste auf einen Blick:

Über 70 Prozent der Berliner sind für den Erhalt von Tempelhof.
Eine überwältigende Mehrheit der Berliner ist für den Erhalt von Tempelhof als Verkehrsflughafen. Im In- und Ausland schaut man besorgt nach Berlin: Wieso soll dieser einmalige Standortvorteil geopfert werden?

Die Politik darf den Bürgerwillen nicht länger ignorieren.
Die Berliner sind empört darüber, dass der Bürgerwille vom Senat so grob missachtet wird. Denn die große Mehrheit der Berliner ist für den Erhalt. Das Volk muss ein deutliches Zeichen setzen, dem sich der Senat nicht entziehen kann.

Tempelhof retten. Eine historische Entscheidung!
Wenn es allein nach dem Senat ginge, würde Tempelhof nach dieses Jahr Geschichte. Was dann wird, ist unklar. Eines jedoch ist sicher – Berlin würde: • jedes Jahr viele Millionen Euro, • einen unschätzbaren Standortvorteil, • viele Arbeitsplätze in der Stadt • sowie ein Wahrzeichen verlieren.

Tempelhof muss Verkehrsflughafen bleiben.
„Die Mutter aller Flughäfen“ muss Flughafen bleiben und darf nicht zu einer innerstädtischen Brachfläche oder einem Spekulationsobjekt verkommen.

Wichtig:
Wenn Sie für den Erhalt von Tempelhof sind, müssen Sie mit JA stimmen. Tempelhof braucht mindestens 611.000 Ja-Stimmen!

So können Sie abstimmen:

- ab sofort in Ihrem Bezirkswahlamt
- ganz bequem per Briefwahl
- am 27. April in Ihrem Wahllokal.

Tipps:
Beantragen Sie Ihre Briefwahlunterlagen online über www.tempelhof-retten.de oder melden Sie sich unter 030-6951-3317 und wir übernehmen das für Sie.

www.tempelhof-retten.de

Einer der ältesten Verkehrsflughäfen der Welt muss erhalten bleiben.
Tempelhof gehört zu Berlin. Er ist nicht nur Symbol der Freiheit und ein Stück lebendige Geschichte, sondern auch ein wichtiger Standortfaktor.

Millionenraub Flughafenschließung.
Die Aufgabe des Flugbetriebs würde die Stadt jedes Jahr Millionen kosten. Berlin hat kein Geld und will trotzdem auf die Einnahmen aus dem Flugbetrieb verzichten. Doch wir meinen: Wenn private Investoren den Flugbetrieb in Tempelhof ermöglichen und finanzieren wollen, sollte der Senat dem nicht im Wege stehen.

Sinnvolle Ergänzung zum BBL.
Die Planungen des BBL (Schönfeld) sind schon heute überholt. Der Flughafen wird den Bedarf nicht allein decken können. Deshalb braucht der Standort Berlin den Flughafen Tempelhof als Ergänzung. Zahlreiche Studien und Experten bestätigen dies. Es wäre fahrlässig, diese Fakten zu ignorieren.

Tempelhof sichert Berliner Arbeitsplätze.
Statt Arbeitsplätze nach Brandenburg zu verlagern, wo jetzt weitere Flughäfen zur Entlastung des unterdimensionierten BBL entstehen sollen, sollten lieber Arbeitsplätze in Berlin erhalten werden!

So geht man nicht mit dem Volk um.
Berlins Regierender Bürgermeister hat angekündigt, er werde sich über das Votum des Volkes hinwegsetzen – egal, wie es entscheiden wird. Eine Respektlosigkeit ohne Beispiel und ein bedenkliches Demokratieverständnis.

➔

Berlin ist für Tempelhof.
Beim Volksbegehren haben weit über 200.000 Bürger ein Zeichen gesetzt. Und das, obwohl der Senat viele Härden und Steine in den Weg gelegt hat. In Berlin wird die direkte Demokratie an fast jeder Stelle behindert.

Wir werden unseren Weg gehen!
Viele Prominenten, Künstler, Architekten, Unternehmer, Historiker, Politiker und Sportler bekennen sich zu Tempelhof. Sie alle sagen: Wir sind die Mehrheit. Wir sind die Bürger. Und wir entscheiden!

Der erste Volksentscheid in Berlin. Wie ernst nimmt die Politik das Volk?
Wir erwarten von einer Regierung, dass sie eine sachliche Diskussion führt. Es darf doch nicht sein, dass man sich allen Argumenten verschließt.

Setzen Sie ein Zeichen für mehr Demokratie!
Die Politik hat sich in eine Argumentation verannt, aus der sie jetzt keinen Ausweg mehr weiß. Statt die offensichtliche Fehlentscheidung zu korrigieren, lautet die Devise des Senats: Augen zu und durch. Mit dem Volk kann man es ja machen.

Wir alle können diesen Irrsinn stoppen.
Mit einer breiten Mehrheit beim Volksentscheid am 27. April 2008. Gehen Sie wählen! **TEMPELHOF RETTEN – Stimmen Sie mit JA**

Sie können die Stadt vor einer gigantischen Fehlentscheidung bewahren.
Sie können Tempelhof retten. Die Politik wird sich nicht gegen die Mehrheit der Berliner stellen können. Sollte Tempelhof jetzt geschlossen werden, wäre das unwiederbringlich das Ende. Es wäre nicht mehr rückgängig zu machen. Sie haben es in der Hand. Die Entscheidung um Tempelhof fällt jetzt!

Wir brauchen noch Helfer!
Als Bürgerinitiative sind wir auf viele helfende Hände angewiesen. Sprechen Sie mit Freunden, Verwandten und Kollegen über Tempelhof und helfen Sie so gemeinsam mit, dass möglichst viele Berlinerinnen und Berliner am Volksentscheid teilnehmen. Machen Sie mit bei Infoständen, im Internet und unterstützen Sie uns mit Rat, Tat und Spenden.

www.tempelhof-retten.de
Hotline: 030 - 6951-3317
oder im ICAT Aktionsbüro im Flughafen Tempelhof.

Wichtig – das sollten Sie wissen:
Wenn Sie nicht wählen gehen, stimmen Sie automatisch mit NEIN und somit gegen Tempelhof! Gehen Sie daher unbedingt wählen! Stimmen Sie beim Volksentscheid am 27. April 2008 mit JA. Sagen Sie dies bitte weiter.

So können Sie abstimmen:

ab sofort in Ihrem **Bezirkswahlamt**

... und in einigen Bürgerämtern der Bezirke.

ganz bequem per **Briefwahl**

am **27. April** in Ihrem **Wahllokal**.

Bezirkswahlämter:

<p>Charlottenburg-Wilmersdorf Otto-Suhr-Allee 100 Tel. 9029-12303 U7 Buchholz-Wagnen-Platz, Bus M45</p> <p>Friedrichshain-Kreuzberg Frankfurter Allee 35/37 Tel. 90298-2055/-2015 U5 Sanjarstr.</p> <p>Lichtenberg Egon-Erwin-Kisch-Str. 106 Tel. 90296-7819/-7820 S41, S42, S8, S85, U5 Tram M13, 16</p> <p>Mitte Karl-Marx-Str. 83 Tel. 6809-2448</p> <p>Pankow Breite Straße 24a-26 Tel. 90293-2563/-2564 S1/Pankow, S2, S8, S85, U2, Bus 107, 155, 250, 255, Tram M1</p> <p>Neukölln Karl-Marx-Str. 83 Tel. 6809-2448</p> <p>Reinickendorf Eichboordamm 240 Tel. 90294-2148 U8 Rathaus-Reinickendorf, Bus X33, 221, 322</p> <p>Spandau Carl-Schurz-Straße 2/6 Tel. 3303-2316/-2901 U7, S75, S9 Bus 130, 832, X33, 134, 135, 136, M43, 236, 237, 337, M37, 638, 639, 671</p> <p>Steglitz-Zehlendorf Kirchstr. 1/3 Tel. 90299-2190 S2/Zehlendorf S1, Bus Rathaus</p> <p>Zehlendorf 102, 112, 115, 118, 184, 285, 623, M48, X10</p> <p>Tempelhof-Schöneberg John-F. Kennedy-Platz Tel. 7560-3040/-3050 U6, Bus M46, 704</p> <p>Trinitatis-Köpenick Alte Köpenick 21 Tel. 90297-2010/-2011 Bus Rathaus Köpenick 164, Freiheit 164, Schönlager Köpenick 164, 167 Tram Rathaus Köpenick, Freiheit, Schönlager Köpenick 27, 60, 61, 62, 67, 68</p>	<p>Neukölln Blaschkoallee 32 Raum 012 U7, Bus 170 Blaschkoallee, Bus 170, 171 Büsching</p> <p>Tempelhof-Schöneberg Bürgeramt Tempelhof Tempelhofer Damm 165 Raum 100/3 U6 Alt-Tempelhof, Bus 184 Rathaus, Tempelhof, 140, 246 Alt-Tempelhof, Tram M46, S41, S42, S46, S47</p>	<p>Lichtenberg Möllendorferstr. 5 U5, S4, S8 Frankfurter Allee, M13, M21</p> <p>Mitte Rathaus Mitte Karl-Marx-Allee 31 U5 Schillingstraße, Tram M5, M6, M8</p> <p>Rathaus Wedding Müllerstraße 147 U6, U9 Leopoldplatz, Bus 120</p>
---	---	--

Wahllokale in Bürgerämtern:

<p>Charlottenburg-Wilmersdorf Hohenzollernldamm 174-177 Raum 5009 U5, U7 Fehrbelliner Platz, U7 Konstanzer Str., Bus Konstanzer Str. 104, Hoffmann-von-Fallersleben-Platz 115</p> <p>Friedrichshain-Kreuzberg Yorkstr. 4-11 U6, U7 Mehringdamm, Bus M19, 140, 248</p>	<p>Neukölln Blaschkoallee 32 Raum 012 U7, Bus 170 Blaschkoallee, Bus 170, 171 Büsching</p> <p>Tempelhof-Schöneberg Bürgeramt Tempelhof Tempelhofer Damm 165 Raum 100/3 U6 Alt-Tempelhof, Bus 184 Rathaus, Tempelhof, 140, 246 Alt-Tempelhof, Tram M46, S41, S42, S46, S47</p>	<p>Lichtenberg Möllendorferstr. 5 U5, S4, S8 Frankfurter Allee, M13, M21</p> <p>Mitte Rathaus Mitte Karl-Marx-Allee 31 U5 Schillingstraße, Tram M5, M6, M8</p> <p>Rathaus Wedding Müllerstraße 147 U6, U9 Leopoldplatz, Bus 120</p>
---	---	--

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.00 bis 18.00 Uhr (Gesonderte Öffnungszeiten in einigen Bürgerämtern)



City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Flankierende Maßnahmen - Mobile Werbefläche



Türkisches Plakatmotiv „Alle Macht geht vom Volke aus“



Mobile Werbeflächen vor dem Berliner Hauptbahnhof



Mobile Werbeflächen vor dem Brandenburger Tor



Lithomobil im Stadtgebiet



City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

3-Stufige Plakatwelle

1. Plakatwelle



2. Plakatwelle



3. Plakatwelle



City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Ansprache von Prominenten und Multiplikatoren

- Mit täglichen Kampagnen-Newslettern und einer Website wurden Multiplikatoren, Prominente und weitere Unterstützer täglich mit Informationen und Argumenten versorgt.



Internetauftritt:
www.Rettet-Tempelhof.de



City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Guerilla-Aktionen

Ziel: Der mächtigste Gegner Tempelhofs, der Regierende Bürgermeister, wurde öffentlich angesprochen und an seine Verantwortung für Tempelhof erinnert.

Durchführung:

- Am 11. März 08 wurde die die neue Image-Kampagne „Be Berlin“ im Roten Rathaus präsentiert.
- Publicis Consultants | platzierte mobile Plakatflächen vor dem Eingang zur Pressekonferenz. (Plakat-Slogan: „Be Berlin. Be Tempelhof.“)
- Publicis Consultants | umrahmte die mit Spannung erwartete Internet-Ansprache auf www.berlin.de zur Be-Berlin-Kampagne mit Werbebannern („Be Berlin. Be Tempelhof.“)

Ergebnis: Sämtliche lokale und viele nationale Medien berichteten über die „Guerilla- Aktionen“.



City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Berlin - Offizielles Stadtportal der Hauptstadt Deutschlands - Berlin.de - Mozilla Firefox

Be Berlin. Be Tempelhof.

Retten Sie den Flughafen Tempelhof. Stimmen Sie am 27. April beim Volksentscheid mit JA!

Ihre Stimme zählt. JA zu Tempelhof!

Mehr Infos: www.icat.de

Screenshot, www.berlin.de,
11.03.2008, 12:07 Uhr

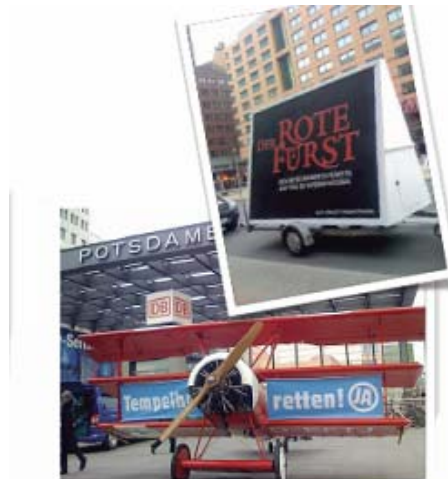


City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Guerilla-Aktivitäten: Film premiere “Der Rote Baron”

- Zur bundesweiten Premiere des Films “Der Rote Baron” wurde ein Replikat des legendären Dreideckers am Eingang zum roten Teppich aufgestellt und mit einem “Tempelhof Retten”- Banner versehen.
- Alle relevanten lokalen Printmedien nahmen die Bilder in ihre Berichterstattung auf.
- Die Guerilla-Aktivitäten wurde durch ein selbstgedrehtes Video dokumentiert und auf der Video-Plattform YouTube veröffentlicht.

(<http://www.youtube.com/watch?v=i7nFSBTwbRE>)



Berlins Regierender Bürger-meister Klaus Wowereit und der Hauptdarsteller des „Roten Baron“, Matthias Schweighöfer, bei der Premiere.



Publicis Consultants

City Airport Tempelhof (ICAT e.V.)

Das Ergebnis

- Beim Volksentscheid am 27. April 2008 setzten sich die Tempelhofbefürworter mit mehr als 60 Prozent (oder 530.000 Ja-Stimmen) gegen die Gegner des Flughafens durch.
- Das notwendige Quorum (610 000 Stimmen) beim Volksentscheid wurde knapp verfehlt.
- Dennoch konnte die ICAT mit ihren Verbündeten für den Volksentscheid mehr Wähler mobilisieren als jede Partei bei den letzten Senatswahlen.
- Zum Vergleich:
Beteiligung Europawahlen Juni 2009 33%
Beteiligung Volksentscheid Tempelhof 36%



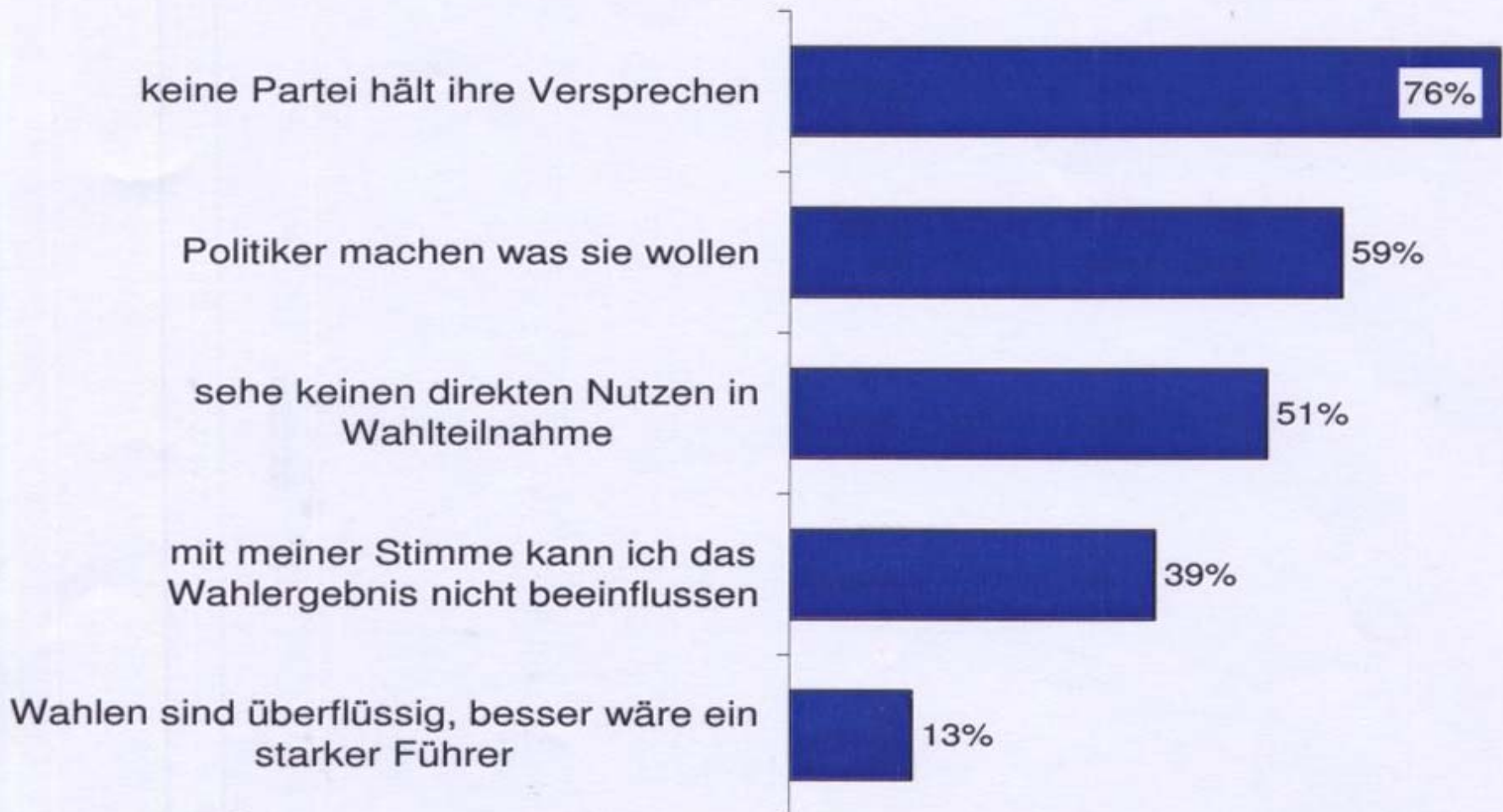
Die Wähler in der Stimmungsdemokratie

- Die Wähler entscheiden:
 - unberechenbar
 - wechselhaft
 - emotional
 - differenziert
 - ungebunden
 - enthaltungsbereit und spät
- Stimmungsschwankungen entscheiden Wahlen
- Der Zeithorizont der Politiker ist kurz: Wechsel von Stimmungen und Themen



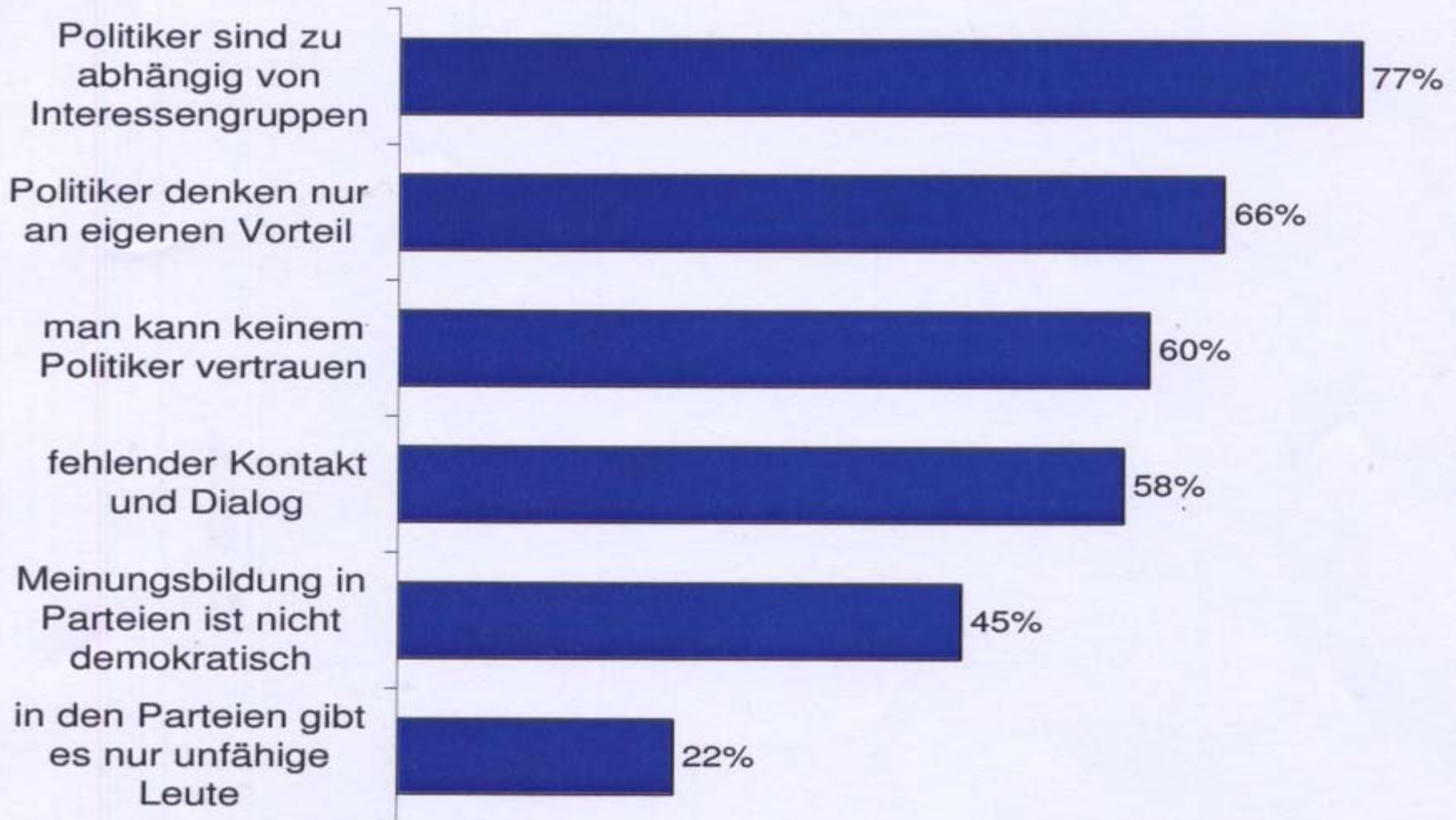
Generelle Gründe für die Nichtteilnahme an Wahlen

Es stimmen der Ansicht zu ...



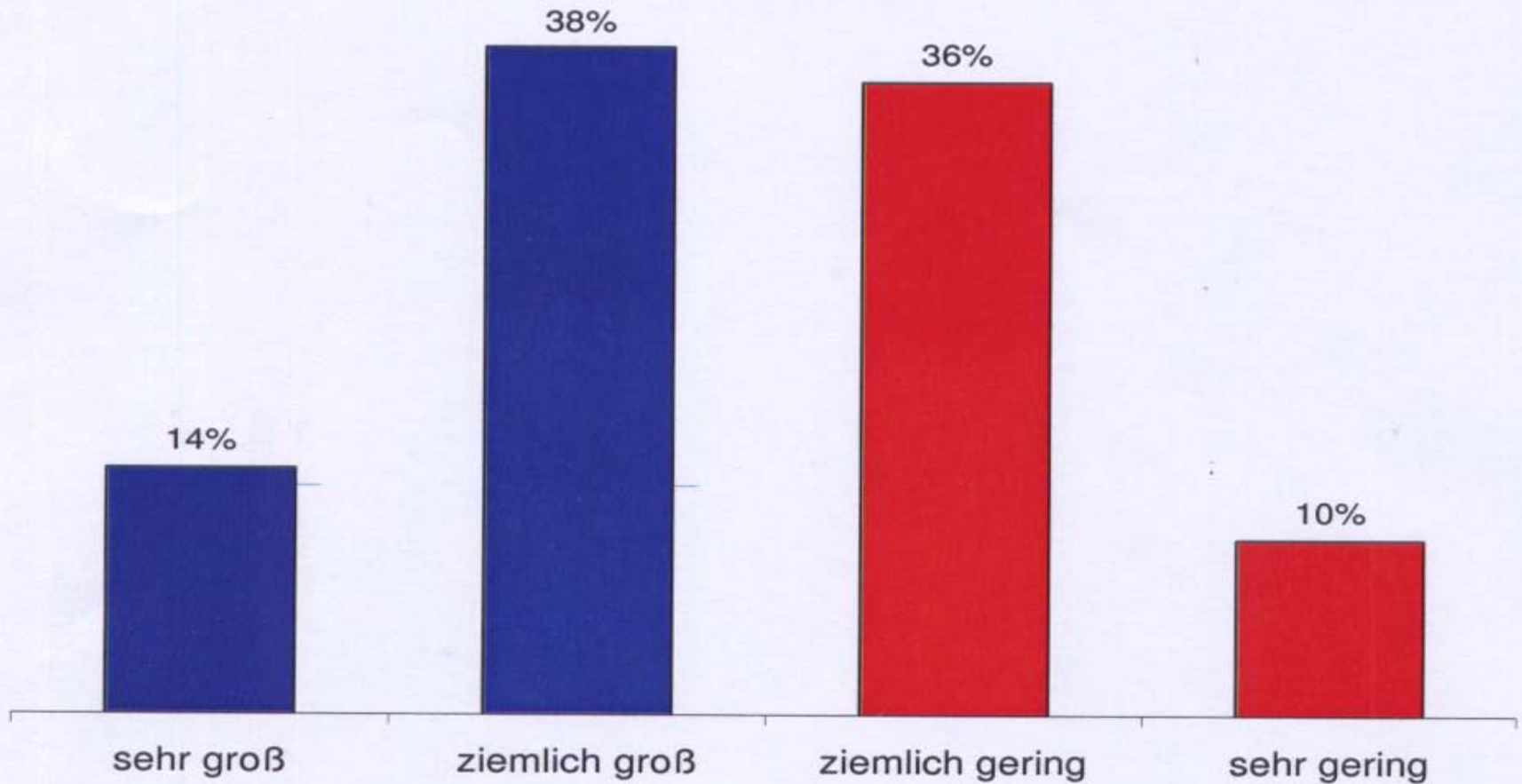
Meinungen über Politiker und Parteien

Es stimmen der Ansicht zu ...



Interesse an Politik

Das Interesse daran ist ...



Was macht einen Wahlkampf erfolgreich?

Guter Spitzenkandidat bzw. –kandidatin

Geschlossenheit der Partei und ihrer Mobilisierung

Wenige positive Themen und Angriffsthemen



Zwei Strategische Eckdaten

Personalisierung

Mobilisierung

Bindeglied – Botschaft und Themen



Dialog

- Menschen fühlen sich durch Medien informiert. Sie wollen den Politikern ihre Meinung sagen.
- Das Zuhören ist Monopol der Politiker in der Mediengesellschaft.
- Zu den Menschen gehen und zuhören.
- Dialogkampagne: Die Meinungen der Wähler aufnehmen.



Drei Sichtweisen des Wählers

1. Wer ist spürbar tätig vor Ort?
2. Wer teilt meine Meinungen und Werte?
3. Wem kann ich vertrauen und glauben?



Mittel der Wählermobilisierung

1. Direkte Ansprache: Straßencanvassing, Hausbesuche, Nachbarschaftstreffen, lokale Events
2. Directmarketing: Brief und Telefon
3. Radio, Lokalfernsehen, Anzeigen Zeitungen (= kleine Medienlandschaft)
4. Internet



Kampagne Umfrage der Senioren-Union: Wir wollen wissen, was Sie denken

- Die Senioren-Union macht selbst eine Umfrage im Stil demoskopischer Institute (Zeitraum Sommer 2008).
- Diese Umfragen werden so methodengetreu wie möglich nach strengen wissenschaftlichen Kriterien ausgeführt.
- Sie geben trotz aller Abweichungen (Bias) wegen der großen Zahl der Befragten (rd. 4.000) über die Themen der Alten in Deutschland eine wichtige Auskunft.
- Die Kampagne läuft im 1. Halbjahr 2008.



Kampagnen

Die Kampagne beinhaltet im Einzelnen:

- Schulung der Interviewer zentral und regional
- computerisierte wissenschaftlich fundierte Auswertung der Umfrage
- Auswertung und Analyse durch Prof. Veen und Peter Radunski für den Bundesvorstand
- Presseversion für Pressekonferenzen, öffentliche Diskussionen aller Art
- Auswertung für die praktische Arbeit der Senioren-Union im Blick auf ihre Themenkonzeption



Öffentlichkeitsarbeit mit der Umfrage

1. Mitglieder und Mitarbeiter der Senioren Union
2. Parteiführung der CDU
3. Wichtige Fernsehanstalten und Presseorgane
4. Pressekonferenzen
5. Publikationen



Bedeutung der Umfrage

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. Analyse für die Wahlen in 2009
 - Bedeutung der +60 Wähler für die Wahlerfolge der Union
 - Verhalten der +60 Wähler in neuem Licht (Unionsmilieu)



Megatrends des modernen Wahlkampfes

- Hohe Nichtwähleranteile – schnelle Meinungswechsel – späte Wählerentscheidung
- Personalisierung – wesentliche Orientierungshilfe für die Wähler
- Thematisierung über Werteentscheidung. Gerechtigkeit, Freiheit, Sicherheit, Solidarität, Weltanschauung
- Air War zum Ground War: Mobilisierung durch Dialog
Von der indirekten Massenkommunikation zur direkten persönlichen Kommunikation

